

Antrag 20: Reso: Kehrtwende statt kleineres Übel!

Laufende Nummer: 42

Antragsteller*in:	Edgar Nr.: 010, Fritz Nr.: 006, Lucia Nr.: 014, Stefan Nr.: 118, Sophie Nr.: 017
Status:	zugelassen

Die Versammlung möge beschließen:

- 1 **Adressaten:** ASten, Fachschaften, Rektorate, GEW, FGA, Hufen (Länderebene),
- 2 Landespersonalräte, fzs, Andere BuFaTas, "Unkürzbar", #genuggekürzt, hessen brennt,
- 3 Bildung ohne Lücken
- 4 **Antragstext:**
- 5 Die Kürzungen in den Bereichen Bildung, Kultur und Sozialwesen nehmen stetig zu und
- 6 führen bei den Hochschulen, im Tandem mit der zunehmenden gesellschaftlichen
- 7 Militarisierung, zu einer Zuspitzung in der Frage der Zielsetzung von Wissenschaft:
- 8 Soll in gegenseitiger Konkurrenz der Drittmittelkarotte hinterhergehechelt werden,
- 9 und so die nächste exzellente Tötungsdrohne mitentwickelt werden? Oder sollen mit
- 10 demokratisch verteilten und ausreichenden Grundmitteln die drängenden
- 11 Menschheitsfragen wie Hunger, die Klimakrise und der Frieden angegangen werden?
- 12 Wollen wir lieber zusehen wie sich die Uni immer mehr zu einer Lernfabrik für
- 13 Schlaudumm-Konforme entwickelt? Oder streiten wir für Bildung ganzheitlicher
- 14 Individuen in gesellschaftlicher Verantwortung durch gemeinsames Lernen?
- 15 **Konkret:**
- 16 1. Die bisherigen Kürzungen haben jetzt bereits ein Milliardenloch
- 17 aufgerissen, die Proteste dagegen haben lediglich zu einzelnen
- 18 Abmilderungen geführt. Im Gegenzug bietet die Regierung im
- 19 Zusammenspiel mit der Industrie einen einfachen Ausweg: Die
- 20 Finanzierungslücken sollen durch zunehmende Drittmittel aus der
- 21 Rüstungsindustrie gestopft werden, so Thomas Jarzombek, CDU [1]. Der
- 22 Wissenschaftsjournalist J.-M. Wiarda spricht davon, dass "das
- 23 einzige echte Wachstumssegment" in der Wissenschaft "auf absehbare
- 24 Zeit die Militärforschung sein" wird [2].
- 25 Die Drittmittel- und Exzellenzorientierung hat in den letzten 20 Jahren die
- 26 Hochschulen immer mehr gegeneinander ausgespielt. Sie hat die Debatte darüber, welche
- 27 Fragestellungen im Interesse der gesamten Bevölkerung relevant sind, weitgehend
- 28 verdrängt durch die Debatte darüber, wie man Drittmittelgeber rumkriegt. Immer
- 29 größere Teile der Grundfinanzierung gehen in die Ermöglichung neuer und die
- 30 Weiterführung ehemaliger Drittmittelprojekte, die immer neue Kürzungsrunden
- 31 verursachen; die Hochschulgremien werden so immer mehr auf Mangelverwaltung
- 32 reduziert.
- 33 -
- 34 Deshalb müssen wir jetzt umso mehr, dem Kürzungswahn geschlossen und gemeinsam
- 35 entgegenstehen, und finanzielle Ressourcen sinnvoll neuverteilen. Es braucht nicht
- 36 nur eine Rücknahme der Kürzungen, sondern eine Trendwende: Statt Aufrüstung,
- 37 unbezahlbare Lebensverhältnisse, Perspektivlosigkeit wollen wir ausfinanzierte

Studierendenwerke, samt bezahlbaren Wohnheimplätzen, großflächige
Bildungsexpansionen, funktionierende Labore, reichhaltiges Kulturangebot und Arbeit
mit Aussichten.

Die ZaPF spricht sich daher für die auskömmliche Finanzierung der öffentlichen
Bildungseinrichtungen aus: zur Erfüllung des Art. 13 des UN-Sozialpakts[3], für eine
Bildung, die auf die ganzheitliche soziale, intellektuelle und kulturelle Entwicklung
des Menschen gerichtet ist und die die tatsächliche sowie wirksame demokratische
Beteiligung an einer freien Gesellschaft fördert.

Die Zapf lehnt das Stopfen der Finanzierungsmittel durch die zunehmenden Drittmittel
aus der Rüstungsindustrie ab und fordert die Erfüllung der Zivilklauseln.

Zivilklauseln sind für uns nicht nur eine Ablehnung der Rüstungsforschung, sondern
ein gesellschaftlicher Auftrag an die Wissenschaft zu einer sozialen, friedlichen und
nachhaltigen Entwicklung und ein würdiges Leben für alle beizutragen.

Quellen:

[1] Thomas Jarzombek auf der Wahlkonferenz Wissenschaftspolitik der GEW am 12.
Februar in Berlin, zitiert nach Dr. Andreas Keller:

<https://www.gew.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=153703&token=496fc8af4fdfa11a7febf307b834fc9649862b86&sdownload=&n=GEW-Din-A4-read-me-SoSe-2025-Web.pdf>

[2] <https://www.jmwiarda.de/2025/02/10/taktieren-in-der-zeitenwende/>

[3] [https://treaties.un.org/doc/Treaties/1976/01/19760103 09-57 PM/Ch_IV_03.pdf](https://treaties.un.org/doc/Treaties/1976/01/19760103%20-%2009-57%20PM/Ch_IV_03.pdf)